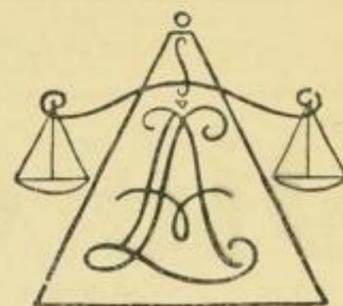


ALBERT LANGEN
 VERLAG
 FÜR LITTERATUR UND KUNST
 MÜNCHEN



Demnächst erscheint in meinem Verlage nachstehende besonders interessante und schön ausgestattete Novität, die ich nur auf Bestellung versende:

Ⓜ

Bellman - Brevier

Aus Fredmans Episteln und Liedern

Deutsch von Hanns von Gumppenberg

Umschlag und Buchschmuck von A. Woelfle

Preis geheftet 3 Mark 50 Pf., in imitiert Pergament gebunden 5 Mark,
 in Liebhaber-Halbfranzeinband 7 Mark

Schon vor Jahren hat Hanns von Gumppenberg mit verschiedenen, sein Buch „Schwedische Lyrik“ eröffnenden Versübertragungen nach Carl Michael Bellman, dem schwedischen „Anakreon“ des achtzehnten Jahrhunderts, in Deutschland wie in Schweden Aufsehen erregt. Die gesamte Kritik — darunter in Schweden Männer wie Gustaf af Geijerstam und Ruben Berg — begrüßte seine Verdeutschungen in glänzenden Artikeln als die erste würdige Interpretation dieser hervorragenden Meisterwerke schwedischer Lyrik; und Sven Scholander, der bekannte Wander- sänger und Bellmankenner, hat seither in Deutschland wiederholt diese Lieder in Gumppenbergs Übertragung nach den Originalmelodien gesungen: gewiss ein schlagender Beweis für die Höhe der Nachdichtung. In dem vorliegenden Bellmanbuche hat Gumppenberg nun eine grössere Auswahl aus des schwedischen Meisters beiden lyrischen Sammlungen veranstaltet und bietet damit ein umfassendes Bild von der Art und Kunst dieses Dichters, der, bei uns noch viel zu wenig gekannt und gewürdigt, zu den markantesten Erscheinungen der Weltliteratur zählt und viel Gemeinsames mit Liliencron, ja auch mit dem jungen Goethe hat. — Im Rhythmus und Strophenbau völlig originalgetreu, im dichterischen Ausdruck mit der Einfühlungsfähigkeit behandelt, die man an Gumppenberg kennt und schätzt, wird das „Bellman-Brevier“ ohne Zweifel als eine der reizvollsten und dankenswertesten Bereicherungen unserer künstlerischen Übersetzungsliteratur begrüßt werden. — Der Verlag hat es sich angelegen sein lassen, das Buch auch äusserlich seinem Inhalt und Stil entsprechend auszugestalten. Den reichen und anmutigen Buchschmuck hat Alfons Woelfle geliefert, der junge Künstler, von dem man weiss, dass er sich mit einer Liebe und einem Glück wie kaum ein zweiter gerade in die Zeit Bellmans eingelebt hat. So ist ein entzückendes Ganzes entstanden, ein höchst elegantes und schönes Geschenkwerk, wie man ihm zu so wohlfeilem Preise nicht leicht wieder begegnen wird.

München, Mitte September 1909